

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 9: Beruf im Bild = L'image de la profession = Professional image

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

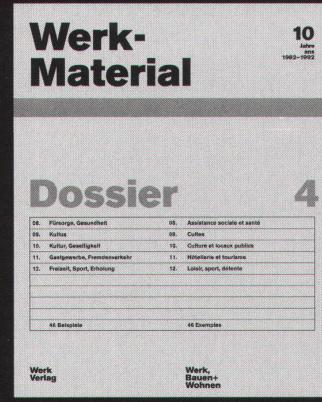
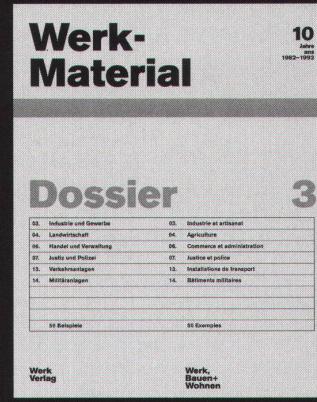
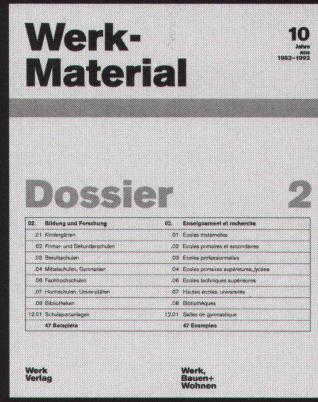
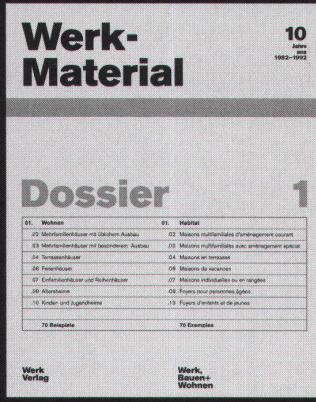
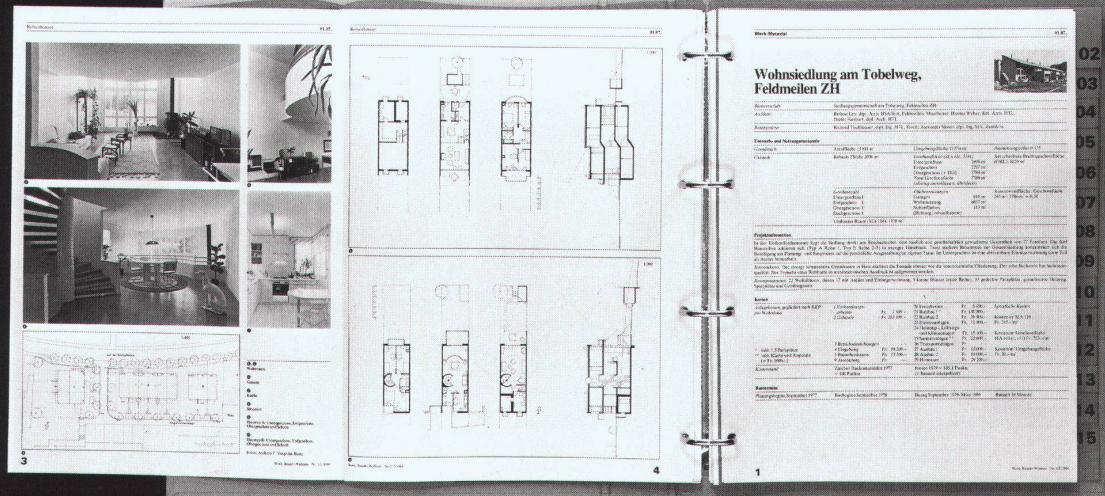
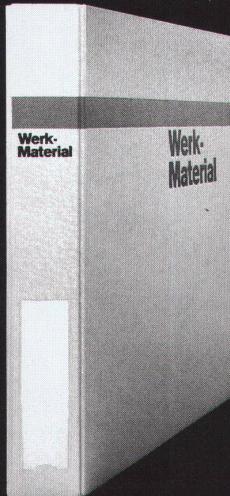
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

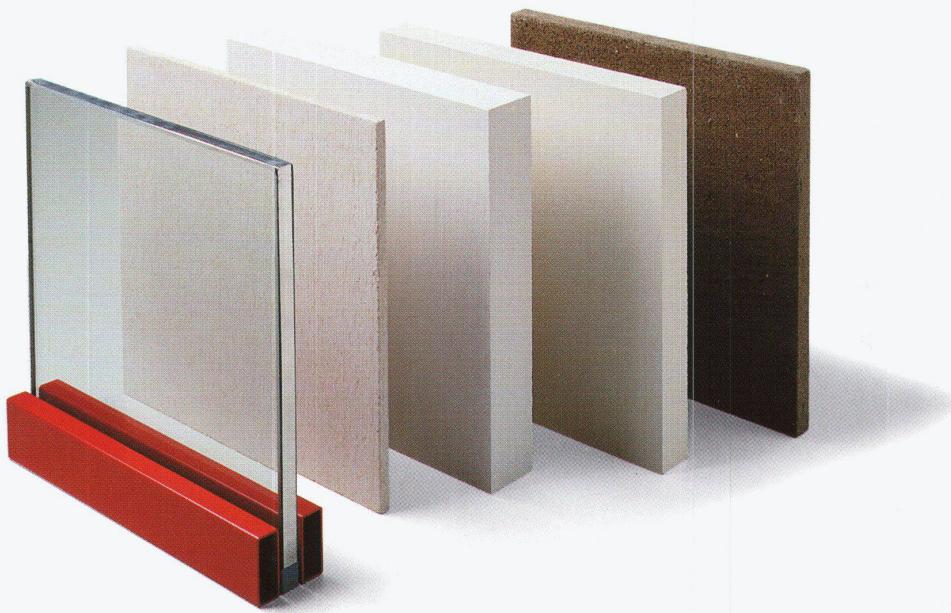
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Im Brandfall stehen sie auf ihren Posten.



Promaglas® und Promatect®

Diese Brandschützer von Promat verrichten ihre Aufgaben ganz unauffällig. Normalerweise nimmt man kaum zur Kenntnis, dass sie Räume feuerfest trennen und wichtige Bauteile schützen.

Doch im Ernstfall kommen ihre Qualitäten voll zur Geltung.

Dann leisten sie Feuer und Hitze anhaltend Widerstand. Als brandfeste Trennwände und Decken, als Verkleidung von Stahlstützen und -trägern, als Lüftungs- und Kabelkanäle. Von F 30 bis F 180.



Wem Brandschutz ein Anliegen ist, der sollte sich zweimal mit diesen Promat-Produkten und ihren Eigenschaften befassen. Zuerst beim Planen, dann beim Bauen. Nach dem Einbau hingegen benötigen Promaglas und Promatect keine besondere Aufmerksamkeit mehr. Sie dienen dann

Promat



ausschliesslich der Sicherheit des Gebäudes – und tun dies diskret und beruhigend.

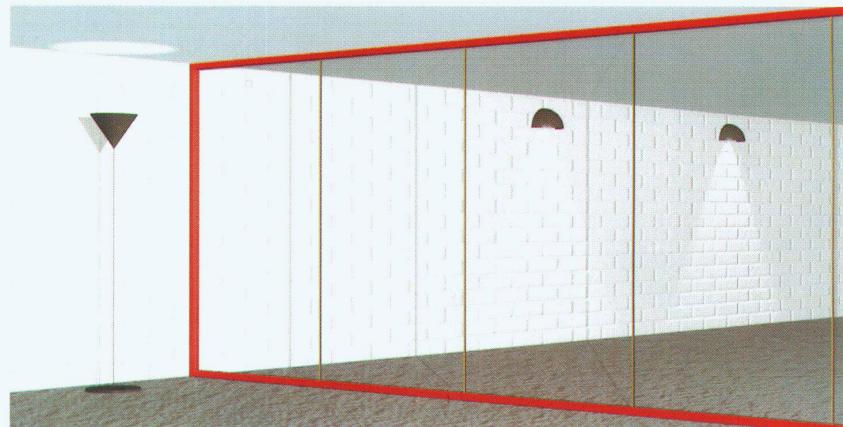
PROMAGLAS

ist das wichtigste Teil der Promaglas-Systemkonstruktionen. Dazu gehören auch Türen.

Das ganze patentierte Wandsystem bietet Brandschutz bis 1000 Grad Celsius – und einen gefälligen Anblick. Denn die Halterungsprofile aus Stahl für Wand- und Deckenanschlüsse sind schmal, können bei Bedarf sogar in die Massivbauteile integriert werden. Und die mit Silikonkitt gefüllten Fugen zwischen den Scheiben sind bei blos 2 mm Breite kaum sichtbar!

Die Sicherheit dieser Ganzglaswand wird durch viele Brandversuche bestätigt. Auch ihre Standfestigkeit ist nach DIN 4103 nachgewiesen.

Die Wand besitzt, wie alle Promat-Konstruktionen, die behördliche Zulassung.



PROMATECT-H

kann für eine Vielzahl von Brandschutzkonstruktionen eingesetzt werden.

Neben der hohen thermischen Widerstandsfähigkeit sind die mechanische Festigkeit und die Unempfindlichkeit gegen Feuchtigkeit die wesentlichsten Einsatzkriterien. Standarddicken von 6 bis 25 mm.

Zementgebundene Fibersilikatplatte.

Brandkennziffer: 6 q.3 (BZ Nr.1687).

Rohdichte: ca. 900 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit: ca. 0,175 W/mK.

PROMATECT-L

unterscheidet sich von PROMATECT-H vor allem durch ein wesentlich geringeres Gewicht und Dicken von 20 bis 50 mm. Hauptanwendungsbiete sind daher Konstruktionen, bei denen hohe Feuerwiderstandswerte oder geringeres Gewicht gefordert werden, z.B. Decken, demontierbare Trennwände, Stahlträgerverkleidungen.

Fibersilikatplatte.

Brandkennziffer: 6.3 (BZ Nr.1688).

Rohdichte: ca. 500 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit: ca. 0,083 W/mK.

PROMATECT-L500

ist eine für Lüftungs- und Kabelkanäle entwickelte Brandschutzplatte, die sich besonders durch geringes Gewicht und leichte Bearbeitbarkeit auszeichnet. Plattendicken von 35 und 40 mm.

Zementgebundene Silikatplatte.

Brandkennziffer: 6.3 (BZ Nr.5383).

Rohdichte: ca. 500 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit: ca. 0,09 W/mK.

Promat

Promat AG
Rümikerstr. 45, Postfach
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 41 27
Fax 052 242 53 97



Erweiterung Bankgebäude UBS, Biel BE

Standort	2502 Biel/Bienne, Zentralplatz/Nidaugasse 49
Bauherrschaft	Schweizerischer Bankverein/UBS
Architekt	Projekt: ARGE Girsberger + Hausmann Architekten AG, Biel Ausführung: M. + Y. Hausmann-Schmid, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Bern und Biel Mitarbeit: B. Matthey-Doret, B. Aeschlimann, R. Mosimann, S. Hess
Bauingenieur	ARGE Suiselectra, Biel/Zingg und Partner, Biel
Spezialisten	El.-Ing.: Bering AG, Bern; Sanitär.: Sanplan AG, Biel; HLKK-Ing.: WLK AG, Biel; Fassadening.: Buri Fassadenplanung, Kirchberg; Licht: Bartenbach Lichtlabor, A-Altdorf

Projektinformation

Der Altbau mit massiver Kunsteinfassade wird mit einem Neubau mit leichter, ablesbarer Struktur, die Tragen und Trennen differenziert, ergänzt. Die Fassaden des Neubaus sind als filigrane Metallkonstruktion mit grosser Transparenz konzipiert.

Ein transparentes Übergangselement mit Vertikalerschliessung und aussen sichtbaren Verbindungsstegen vermittelt zwischen Alt- und Neubau. Aus der Kassenhalle wird diese räumliche Verbindung in ganzer Höhe erlebbar. Den Anschluss an die Brand-

mauer des «Cercle romand» bildet eine über alle Geschosse führende Installationszone. Das klar konzipierte Tragsystem und die Leichtbauweise der Trennwände entspricht den differenzierten Raumbedürfnissen und gewährleistet eine hohe Flexibilität. Die Geschossniveaus des Altbauwerks werden im Ergänzungsbau aus wirtschaftlichen Gründen niveaugleich übernommen. Diese Massnahme bewirkt eine Analogie der Tektonik der beiden Gebäude: Sockel, Mittelteil und Dach wurden neu interpretiert.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	1 424 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	4 UG, 1 EG, 3 OG, 2 DG
	Gebäudegrundfläche	GGF	604 m ²		Geschossflächen GF	UG 3 663 m ²
	Umgebungsfläche	UF	820 m ²			EG 604 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	820 m ²			OG 2 276 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	4 110 m ²			DG 1 230 m ²
	Ausnützungsziffer (BGF:GSF)	AZ	2.9		GF Total	7 773 m ²
	Rauminhalt SIA 116		33 614 m ³		Aussengeschossfläche AGF	260 m ²
	Gebäudevolumen	GV	31 237 m ³		Nutzflächen NF	Wohnen 1 018 m ²
						Bank 4 415 m ²
						Garage 1 194 m ²

Raumprogramm

Hauptzugang über die Rotonde am Zentralplatz in die Kundenhalle und zweiter Eingang in den neuen Teil der erweiterten Kunden- und Kassenhalle. Vier Bürogeschosse (EG, Galerie, 1. und 2. OG) enthalten die bankspezifischen Nutzungen wie Kundenhalle, Kassenräume, Einzel- und Grossraumbüros, Sitzungszimmer

und Mehrzweckraum. 9 Duplex-Wohnungen in zwei als Attika ausgebildeten DG mit separater Erschliessung. Einstellhalle für 29 PW im Sockelgeschoss und 1. UG mit Zufahrt über den rückwärtigen Parkweg. Archiv-, Lager- und Technikräume im 2. und 3. UG.

Konstruktion

Baugrubenabschluss mittels Schlitzwänden. Tragkonstruktion in Ortbeton und vorfabrizierten Schleuderbeton-Stützen. Tragende Wände: Sichtbeton lasiert. Metallfassade Pfosten/Riegel-System mit CrNi-Stahlblech verkleideten Aluprofilen. Leichtmetallfenster mit 3-fach Isolierverglasung. Dem Sonnenstand nachgeführte Sonnenschutzprismen in Acrylglas. In der Verglasung eingegebene Prismen für die Tageslichtumlenkung. Heruntergehängte

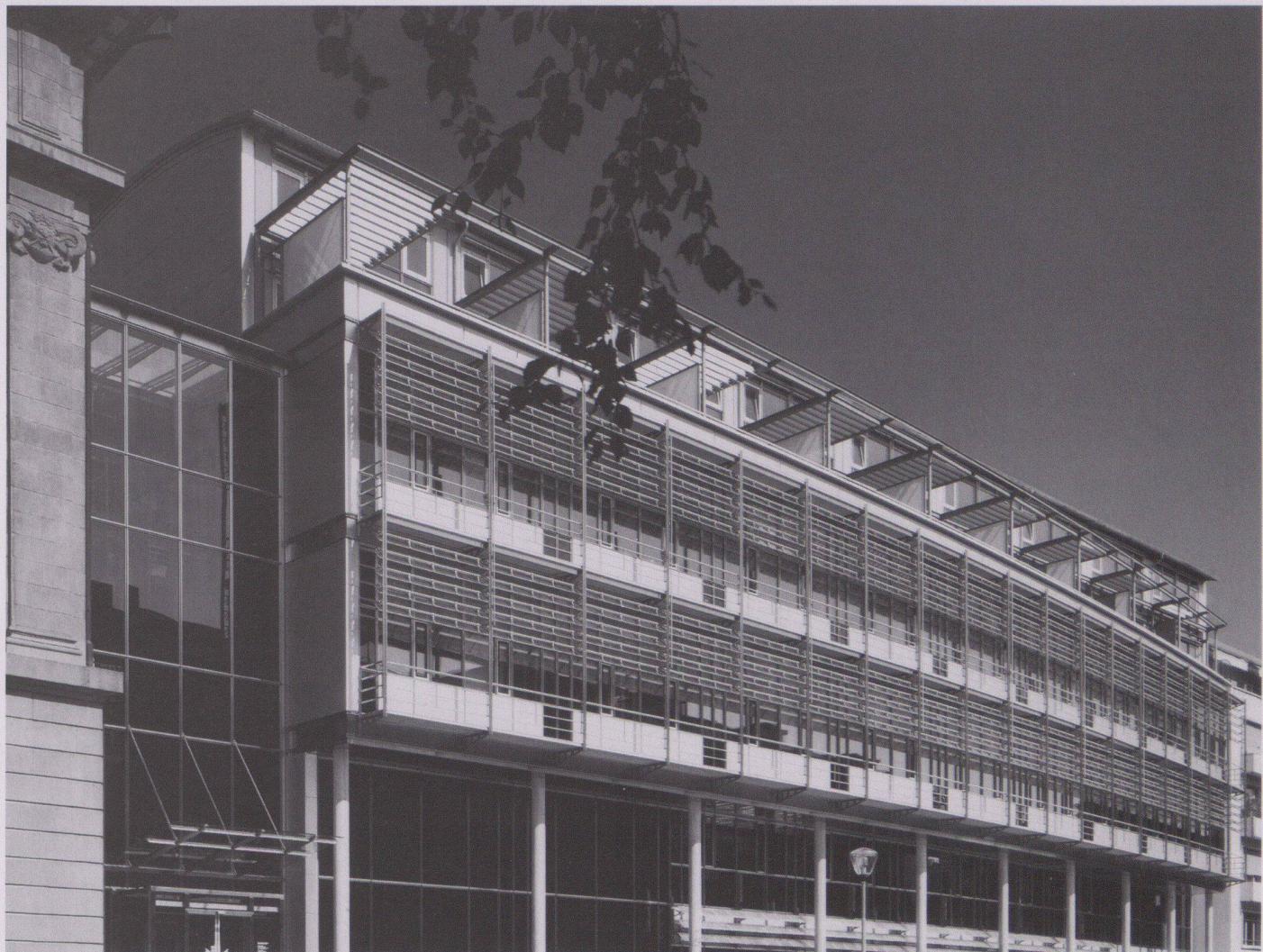
Decken mit Akustikplatten und Alupaneelen für die Lichtrumlenkung.
Im Bürobereich Doppelböden mit Teppichfliesen. Elementwände mit Isolierverglasung im Stützen- und Sturzbereich. Flachdach als Kompaktdach, Gewölbedach über Wohnungen betoniert, mit Doppelfalzblech eingedeckt. Wohnungsausbau in Standardausführung.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)		
2 Gebäude	Fr. 196 000.–	
20 Baugrube	Fr. 10 176 000.–	
21 Rohbau 1	Fr. 499 000.–	
22 Rohbau 2	Fr. 1 539 000.–	
23 Elektroanlagen	Fr. 601 000.–	
24 Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 769 000.–	
25 Sanitäranlagen	Fr. 424 000.–	
26 Transportanlagen	Fr. 1 518 000.–	
27 Ausbau 1	Fr. 1 971 000.–	
28 Ausbau 2	Fr. 3 664 000.–	
29 Honorare		

Kennwerte Gebäudekosten

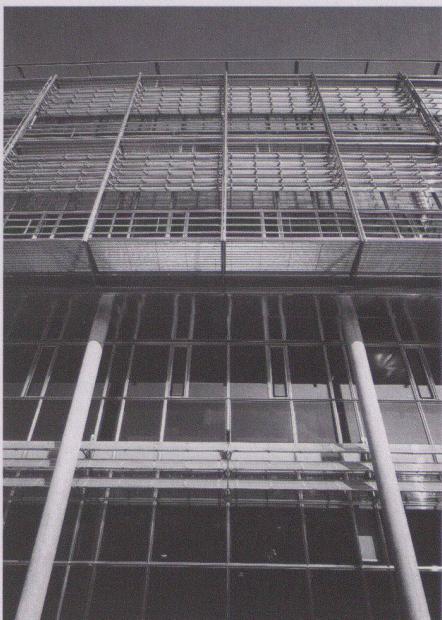
1 Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr. 635.–	Wettbewerb	1988/89
2 Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr. 683.–	Planungsbeginn	1990
3 Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr. 2 747.–	Baubewilligung	1992
4 Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr. 335.–	Baubeginn	April 1993
5 Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/95 114.3 P.	Bezug	August 1996
		Bauzeit	40 Monate



1



2

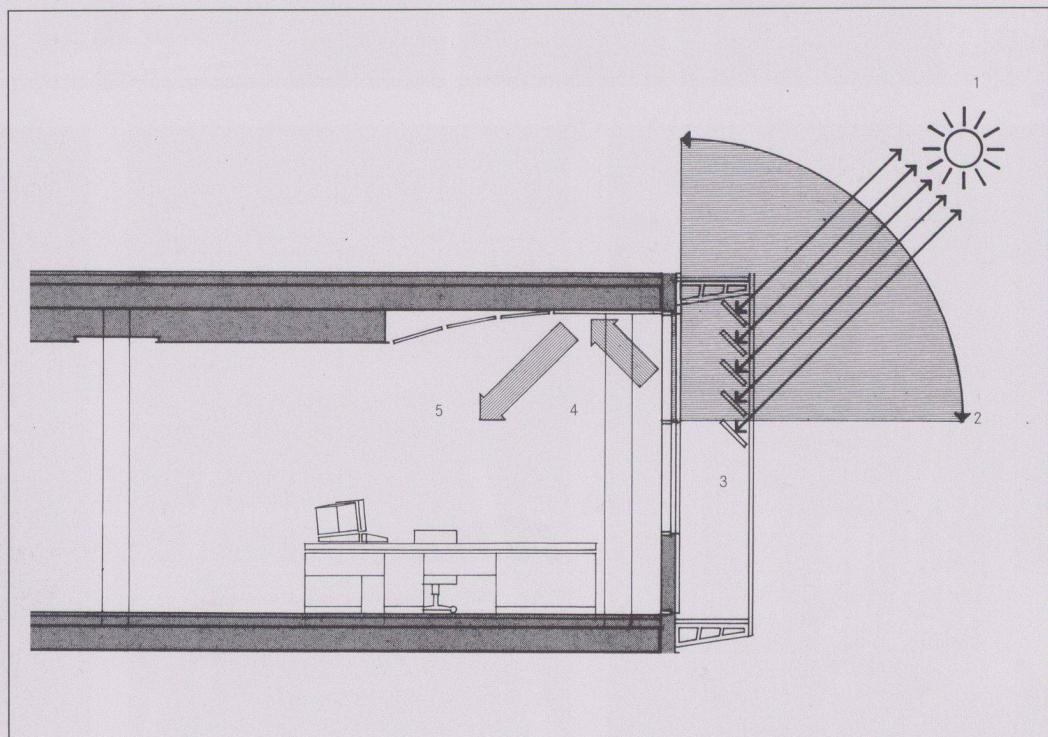
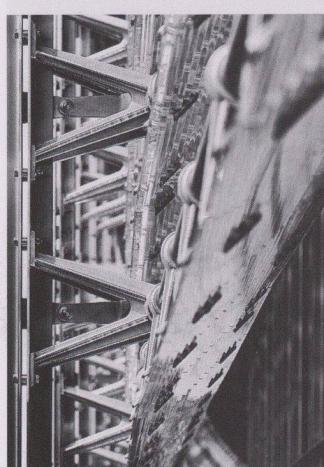
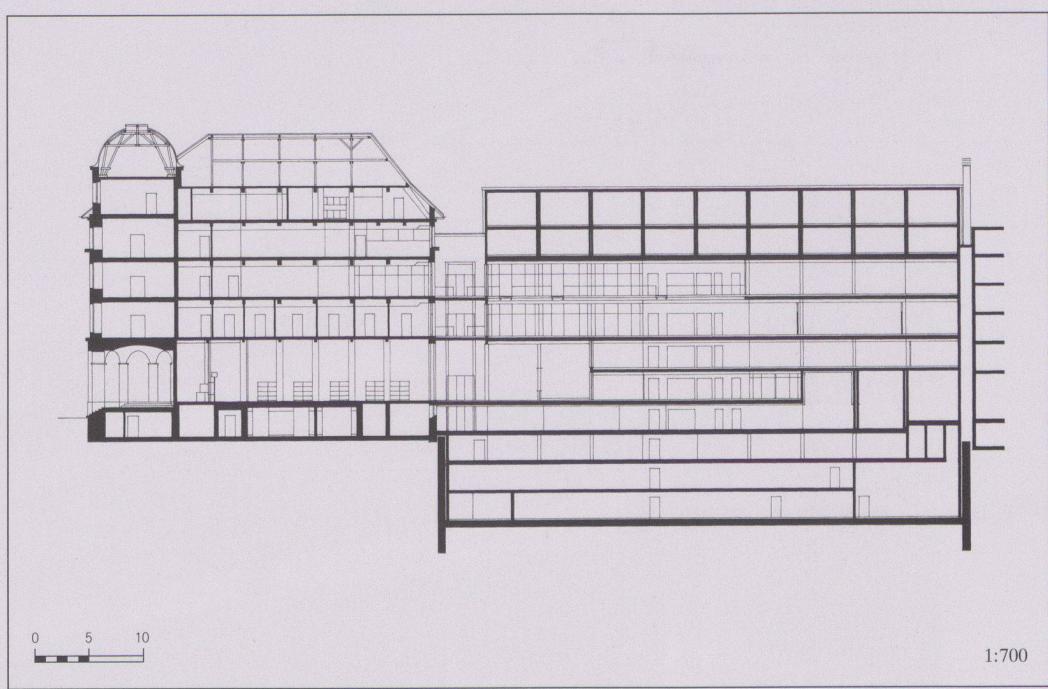
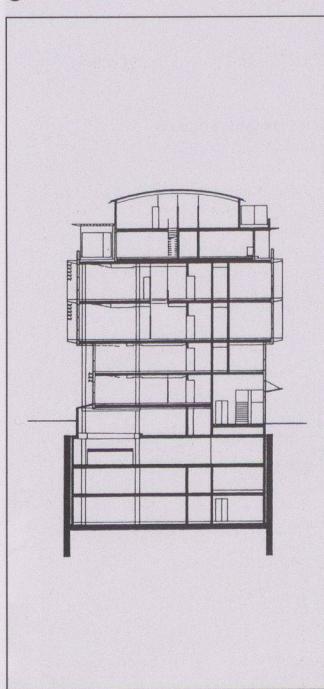
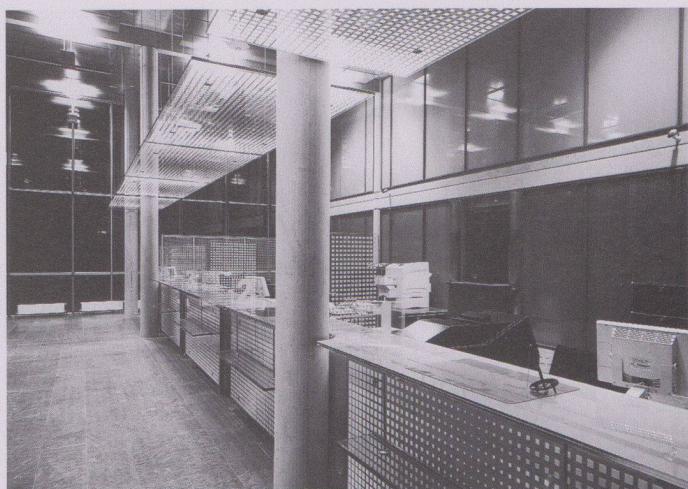
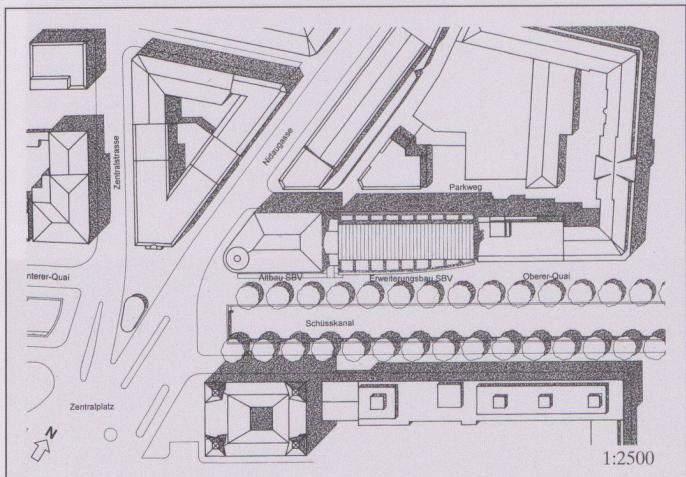


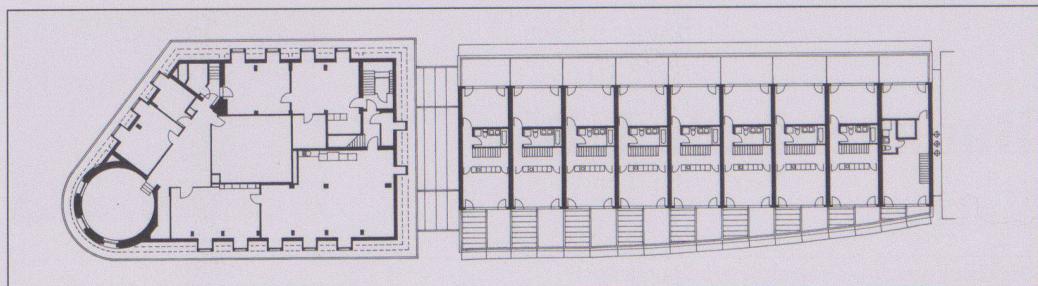
3



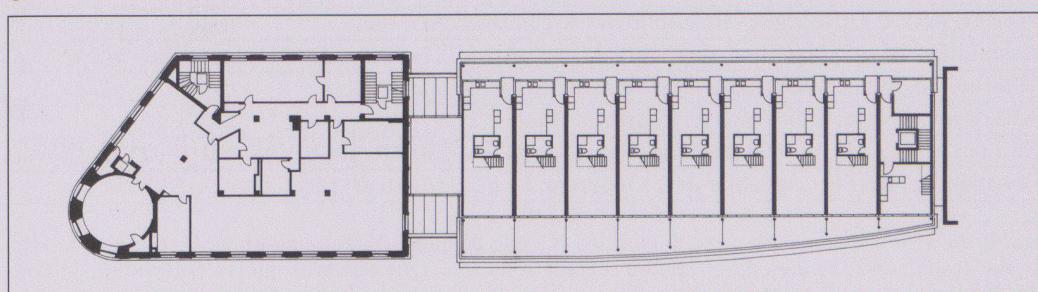
4

2

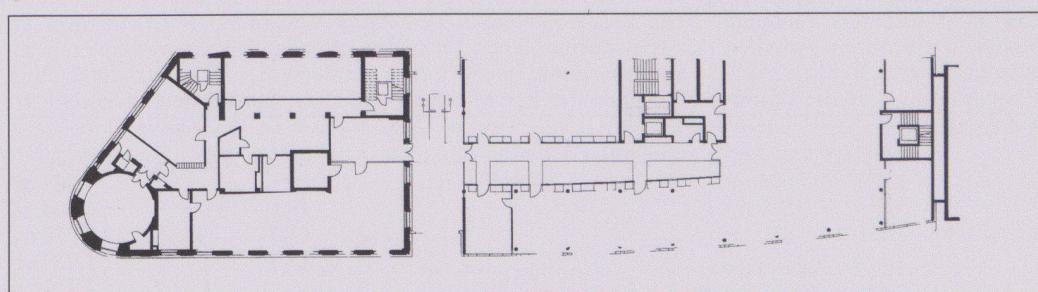




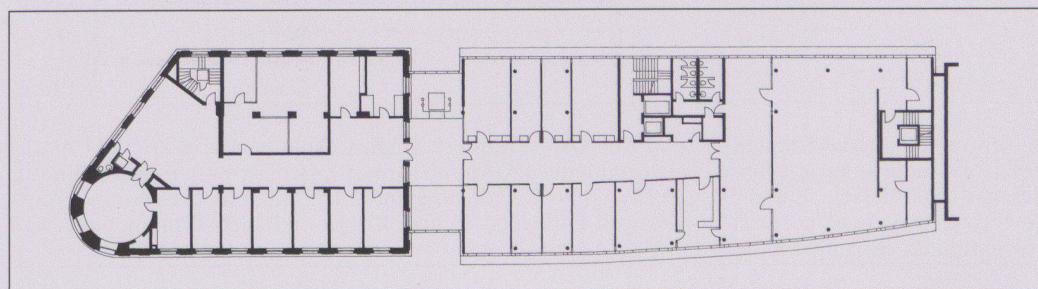
12



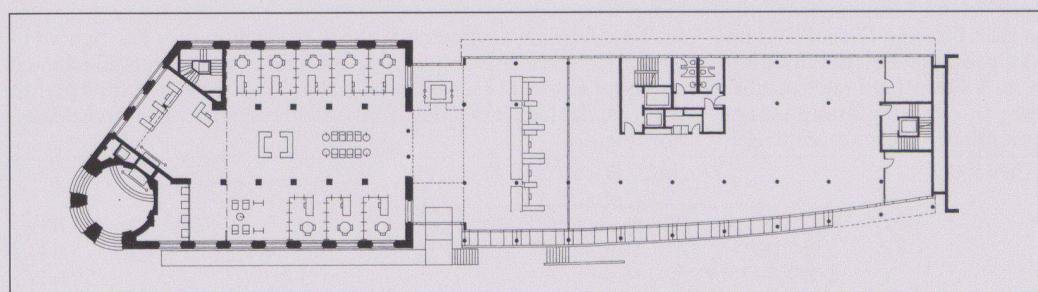
13



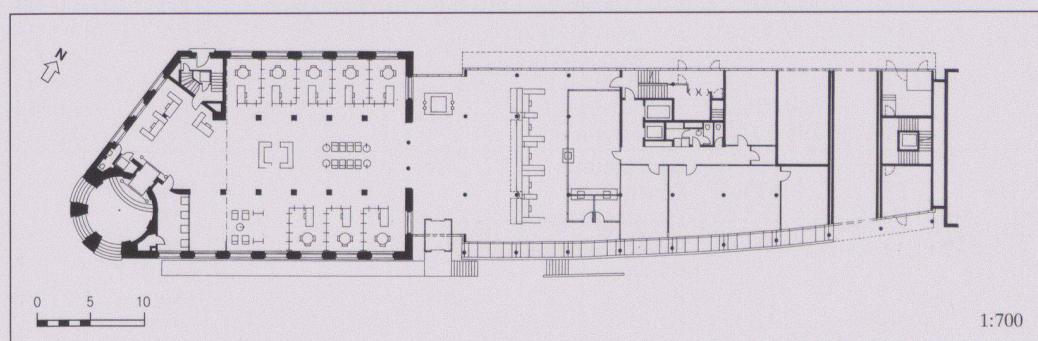
14



15



16



17

4

① Südfront
Südfassade

② Südfront Sockelgeschoss, Sonnenschutzprismen, Oblicht in Parking

③ Ausschnitt Südfront
Südfassade

④ Servicesteg Südfront
Südfassade

⑤ Situation

⑥ Offene Schalteranlage

⑦ Querschnitt

⑧ Längsschnitt

⑨ Grossraumbüro 2. Obergeschoss Süd

⑩ Sonnenschutzprismen

⑪ Tageslichtumlenkung:
1 direkte Sonnenstrahlen, 2 diffuses
Tageslicht, 3 bewegliche Sonnenschutz-
prismen, 4 Tageslichtumlenkprismen,
5 Lichtumlenkdecke

⑫ 4. Obergeschoss

⑬ 3. Obergeschoss

⑭ 2. Obergeschoss

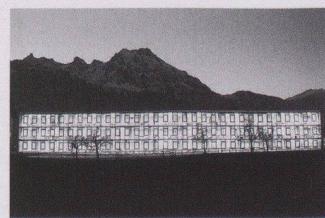
⑮ 1. Obergeschoss

⑯ Galeriegeschoss

⑰ Erdgeschoss

Fotos: Croci & du Frèse, Worblaufen

Kant. Verwaltungsgebäude Brickermatte, Altdorf UR



Standort	6460 Altdorf, Klausenstrasse 4
Bauherrschaft	Kanton Uri, Amt für Hochbau, Joe Grüniger (Projektleiter)
Architekt	HTS Architekten, Altdorf
	Mitarbeit: Beat Trachsel (Projektleitung), Peter Zurfluh (Bauleitung)
Bauingenieur	A. Kälin AG, Ingenieurbüro, Altdorf
Spezialisten	Elektroplanung: Elektro Nauer AG, Schattdorf; HLK-Planung: GF Energietechnik AG, Seewen; Sanitärplanung: Marty AG, Altdorf; Bauphysik: Martinelli + Menti AG, Meggen

Projektinformation

Der dreigeschossige Neubau umschliesst zusammen mit dem bestehenden Verwaltungsgebäude hofartig die vorhandene Gartenanlage. Künftige Erweiterungen nach Westen und Süden bleiben möglich.

Der zweibündige Baukörper mit west- und ostorientierten Büros erfüllt die Vorgaben der Bauherrschaft nach einem rationalen und wirtschaftlichen Bau mit grosser innerer Flexibilität. Die nichttragenden Trennwände lassen sich im Planraster von 5,4 m, bzw. 1,8 m, späteren Nutzungsänderungen anpassen.

Das äussere Erscheinungsbild ist geprägt durch Wandscheiben aus Sichtbeton und die mit Leichtmetallprofilen gegliederten Glasfassaden. Die dunkle HIT-Fassade (Hoch-Isolations-Technologie) steht in starkem Kontrast zur Berglandschaft im Hintergrund. Bei Dunkelheit wird die Entwurfsidee erkennbar: eine transparente, bürgerfreundliche Verwaltung.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	2 267 m ²
	Gebäudegrundfläche	GGF	1 096 m ²
	Umgebungsfläche	UF	1 171 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	3 730 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	3 321 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF)	AZ	1.46
	Rauminhalt SIA 116		14 428 m ³

Raumprogramm

UG: Einstellhalle für kantonseigene Fahrzeuge, Material- und Lagerräume, Velo- und Mofahalle, Nassgarderobe, Haustechnik, Zivilschutzzäume, Archivräume.

Konstruktion

Untergeschoss mit Aussenwänden aus Stahlbeton und nichttragenden KS-Innenwänden. Tragstruktur des Gebäudes als Skelettbau mit tragenden Betonstützen und Geschossdecken aus Stahlbeton. Betonwände bei Installations-Steigzonen, beim Sanitärraum und bei den Treppenhäusern dienen als Windaussteifungen.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	45 000.-
2	Gebäude	Fr.	7 890 000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	650 000.-
4	Umgebung	Fr.	590 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	330 000.-
6	Messkonzept P+D	Fr.	70 000.-
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	395 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	9 970 000.-

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	547.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	1 764.-
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	158.-
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/96	113.3 P.

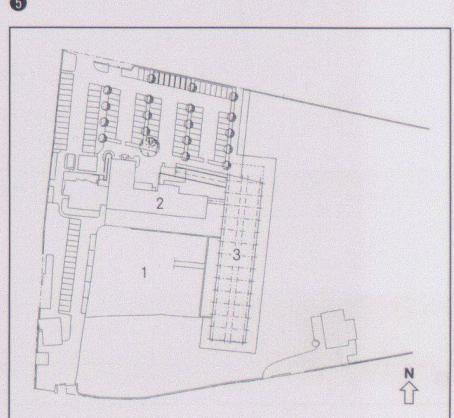
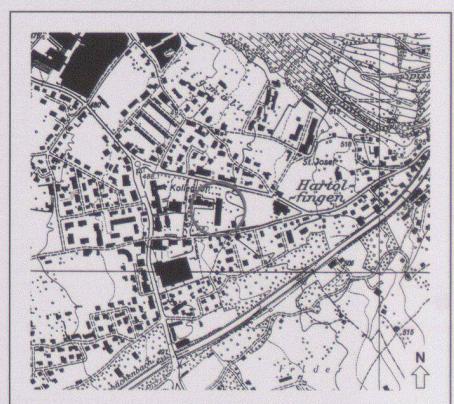
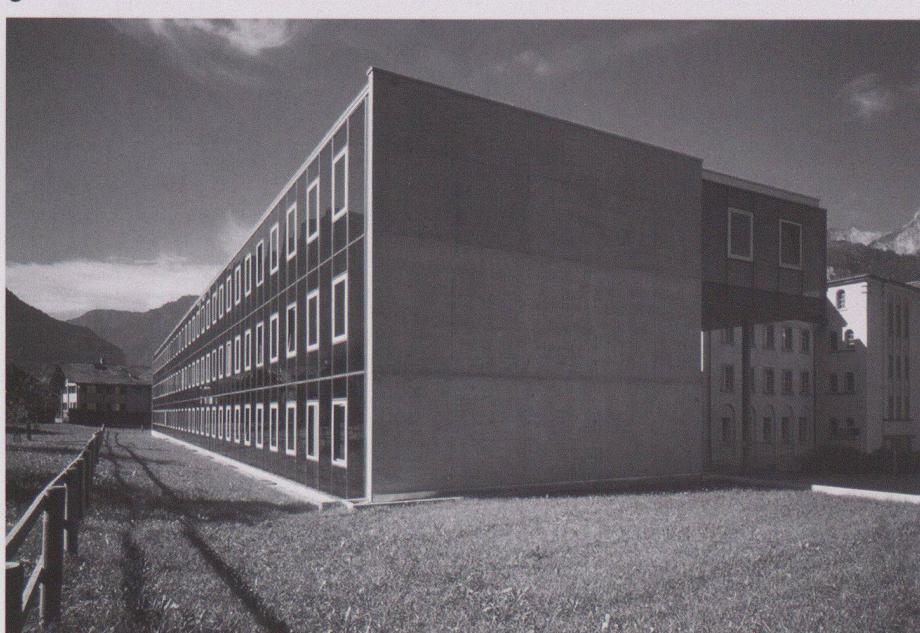
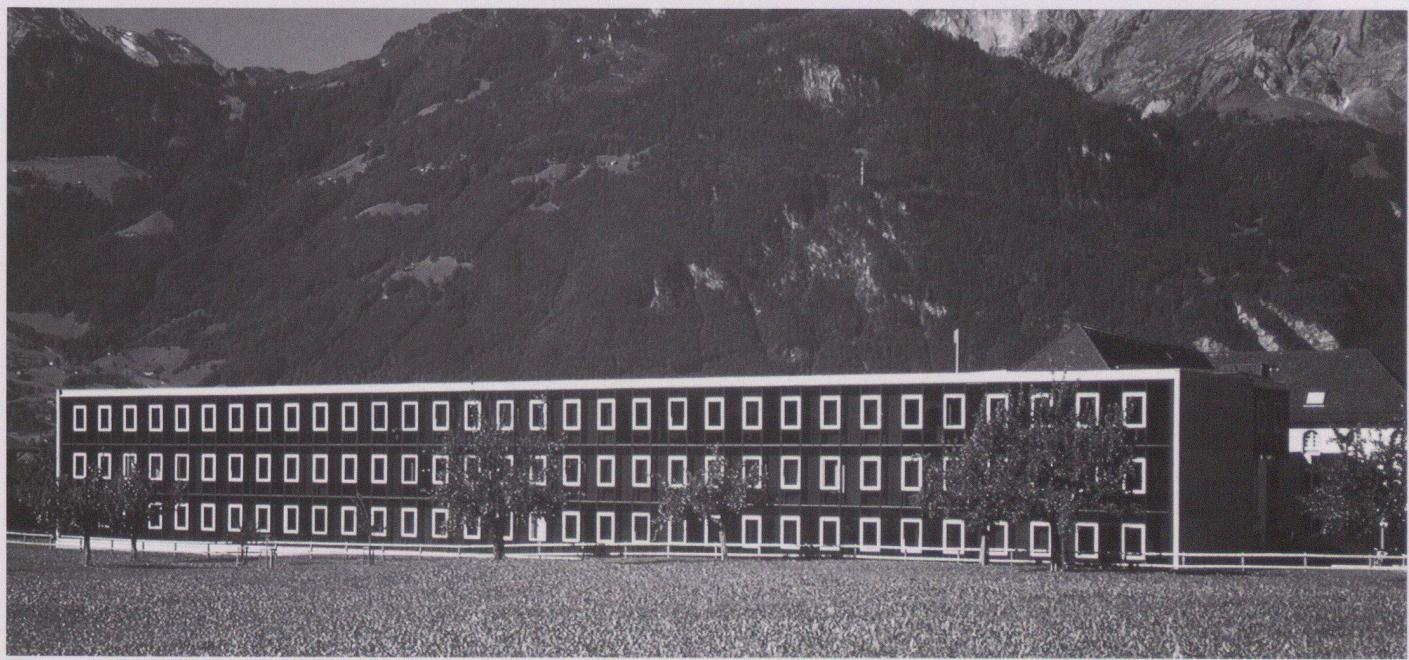
Gebäude:	Geschoßzahl	1 UG, 1 EG, 2 OG
	Geschoßflächen GF	UG 1 228 m ²
		EG 1 080 m ²
		OG 1 050 m ²
		DG 1 116 m ²
	GF Total	4 474 m ²
	Aussengeschossfläche AGF	16 m ²

EG bis 2. OG: Sitzungszimmer sowie Büroeinheiten für Teilbereiche der Kantonalen Verwaltung, inkl. der notwendigen Infrastruktur.

Bürotrennwände und Wände Korridor-Büro als nichttragende Leichtbauwände. Ost- und Westfassade als HIT-Glasfassade in Pfosten-Riegel-System aus Stahl, mit eingebauten Drehkippflügeln aus Aluminium. Nord- und Westfassade als zweischalige Sichtbetonkonstruktion. Extensiv begrüntes Flachdach.

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%)			
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	32 000.-
21	Rohbau 1	Fr.	3 526 000.-
22	Rohbau 2	Fr.	322 000.-
23	Elektroanlagen	Fr.	577 000.-
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr.	332 000.-
25	Sanitäranlagen	Fr.	95 000.-
26	Transportanlagen	Fr.	64 000.-
27	Ausbau 1	Fr.	1 009 000.-
28	Ausbau 2	Fr.	840 000.-
29	Honorare	Fr.	1 093 000.-

Bauterme		
Planungsbeginn		März 1994
Baubeginn		September 1995
Bezug		Juli 1997
Bauzeit		21 Monate



1 Ostfassade

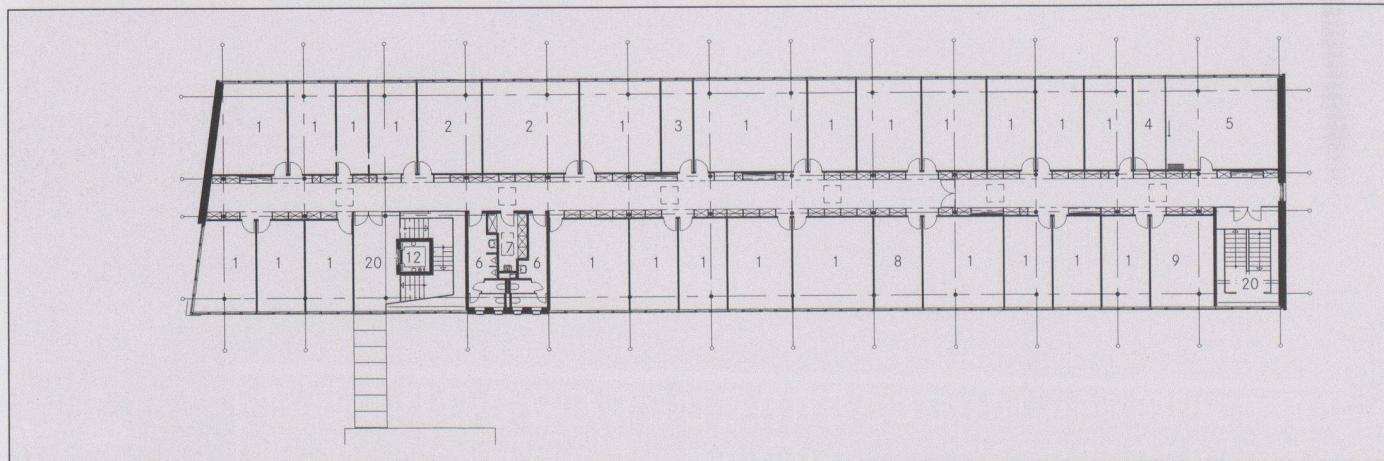
2 Nord-Ost-Ansicht

3 Sanitärtrakt mit Spiegelung Altbau und Passerelle

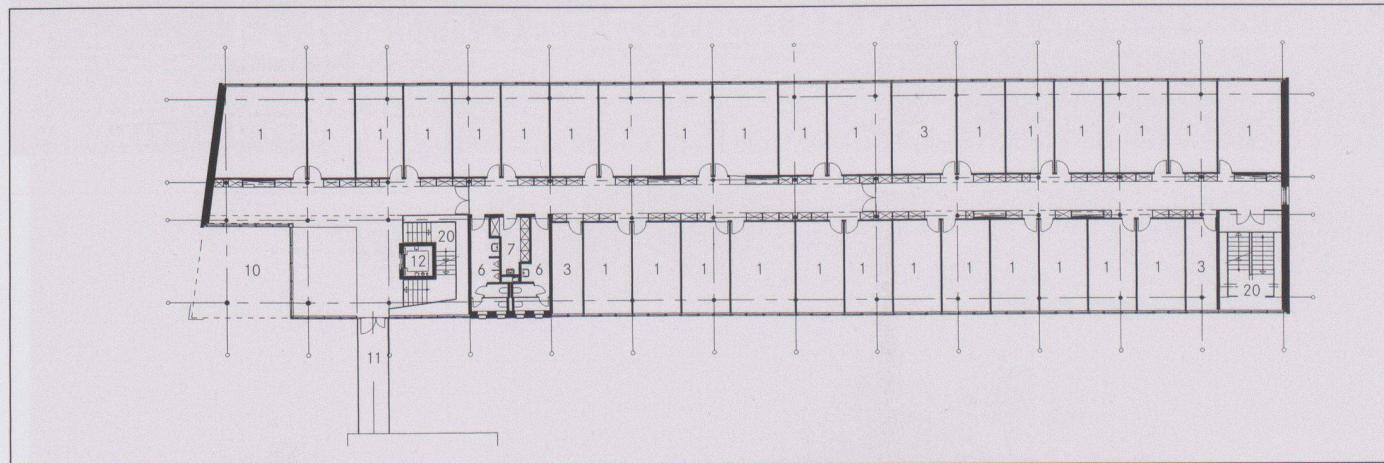
4 Passerelle mit Spiegelung Altbau

5 Situation

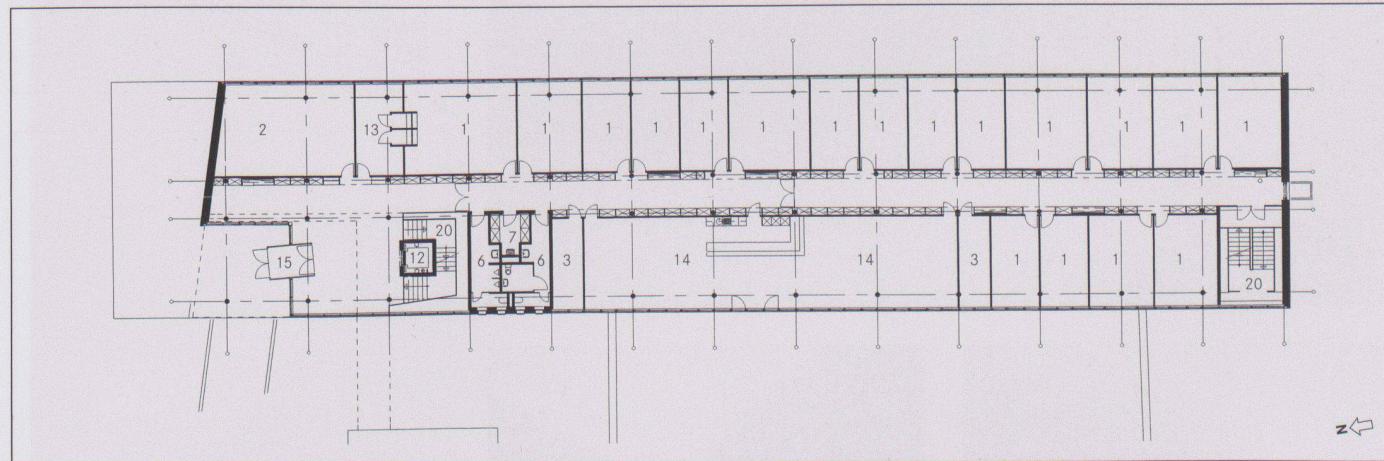
6 Lageplan: 1 Bestehende Gartenanlage, 2 Altbau, 3 Neubau



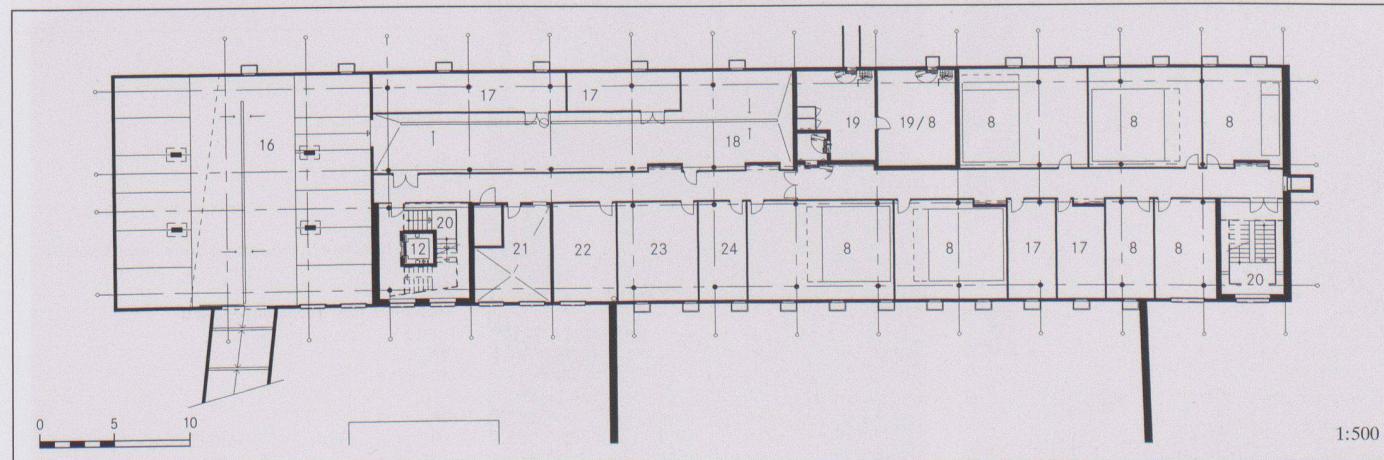
7



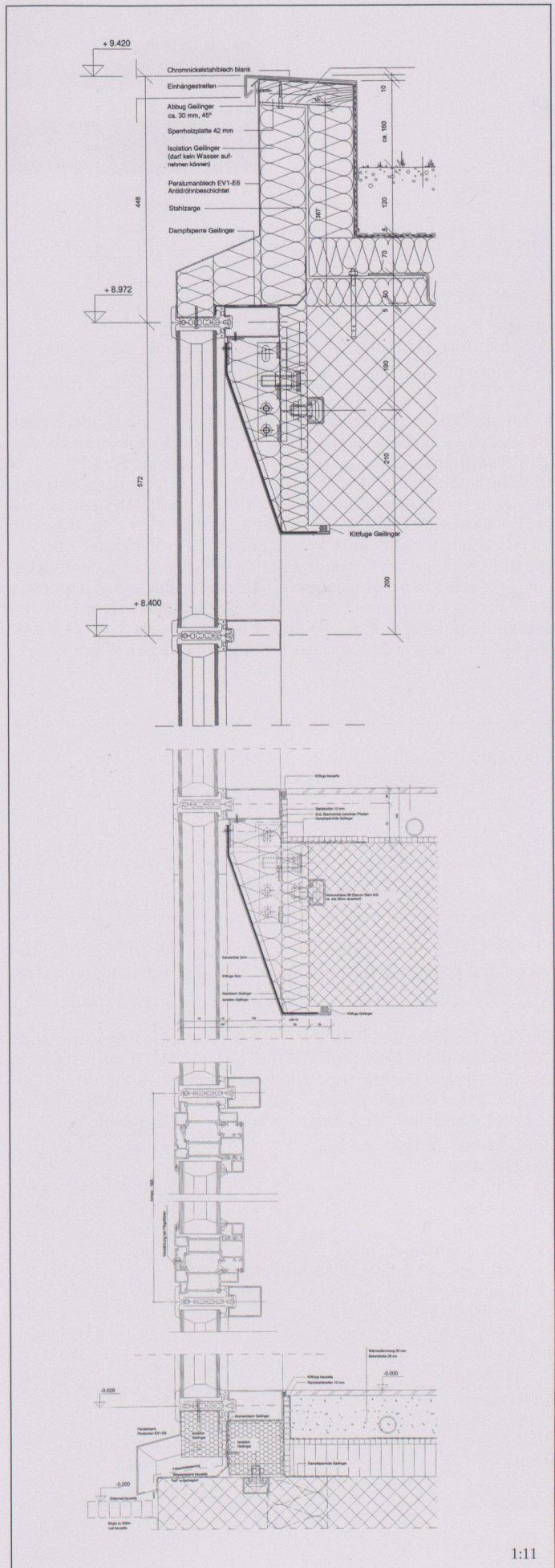
8



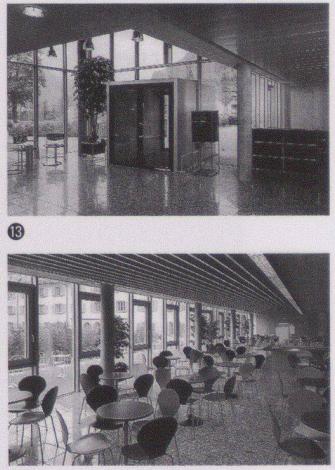
9



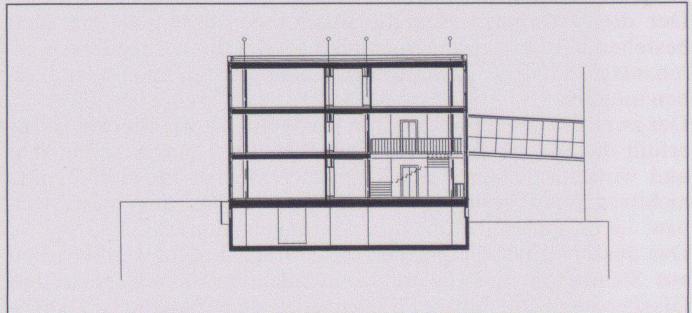
10



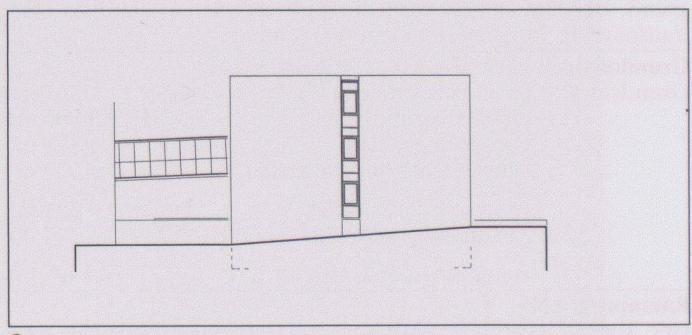
12



14



15



16

- | | |
|--|--|
| <p>7
2. Obergeschoss</p> <p>8
1. Obergeschoss</p> <p>9
Erdgeschoss</p> <p>10
Untergeschoss</p> <p>7 – 10</p> | <p>11
Detailstudie Fassade</p> <p>12
Treppenhaus</p> <p>13
Eingangshalle</p> <p>14
Aufenthaltsraum im Erdgeschoss</p> <p>15
Querschnitt</p> <p>16
Südfassade</p> |
|--|--|

Fotos: G. Sidler